BEROLLKA bewegt

Gebrauchsanweisung

CAMPUS 620/625

Funktionelles Stehgerät für den täglichen Einsatz

2026-03-10 Revision 03

Vorwort

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir möchten Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen danken und freuen uns, dass Sie sich für ein Produkt von **Berollka** entschieden haben.
Unsere Hilfsmittel werden auf Ihre speziellen Anforderungen hin gefertigt und zeichnen sich durch Qualität, Sicherheit, einfache Bedienung und modernes Design aus.

Beachten Sie bitte, dass die Ausstattung Ihres persönlichen Hilfsmittels abweichend zu den Hinweisen und Darstellungen dieser Gebrauchsanweisung sein kann.

Technische Änderungen des Hilfsmittels behalten wir uns vor.

Diese Gebrauchsanweisung wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Trotzdem können Fehler nicht ganz ausgeschlossen werden. Falls Sie Fragen zu diesem Produkt oder seiner Anwendung haben, stehen wir Ihnen gerne beratend zur Seite.

Ihr BEROLLKA bewegt Team

Impressum:
Berollka-aktiv Rollstuhltechnik GmbH
Jahnstraße 16 DE-74889 Sinsheim
Telefon: +49 (0)7261-7351-0
Telefax: +49 (0)7261-7351-10
E-Mail: info@berollka.de
Internet: www.berollka.de

Mitglied der internationalen Fördergemeinschaft Kinder- und Jugendrehabilitation e.V.

Copyright
Alle Bilder und Texte unterliegen dem Urheberschutz und dürfen ohne unsere ausdrückliche Genehmigung nicht veröffentlicht werden – auch nicht auszugsweise.

Wichtige Hinweise vor der Nutzung

Diese Gebrauchsanweisung enthält wichtige Informationen und Hinweise zum ordnungsgemäßen Umgang, der Zweckbestimmung, den Einstellungen, sowie Pflege und Wartung des Hilfsmittels.

Bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung daher stets sorgfältig auf.

Alle Sicherheitshinweise dieser Gebrauchsanweisung müssen jederzeit eingehalten werden.

	Vor Inbetriebnahme müssen Fachhändler, sowie pflegerisch/ therapeutisches Personal und Begleitpersonen die komplette Gebrauchsanweisung gelesen und verstanden haben.
	Nichtbeachtung dieser Gebrauchsanweisung kann zu Verletzungen oder Sachschäden führen.

Bei Kindern oder Personen mit beeinträchtigter Handlungskompetenz müssen die Eltern bzw. autorisierte Begleitpersonen dafür Sorge tragen, dass die Angaben der Gebrauchsanweisung befolgt werden. Zur Sicherheit des Anwenders darf die Begleitperson nicht in einem körperlichen oder geistigen Zustand sein, der das Urteilsvermögen zeitweilig oder dauerhaft einschränkt.

Sollten Sie Probleme damit haben, den Inhalt dieser Gebrauchsanweisung zu verstehen, wenden Sie sich an Ihren Fachhandel oder lassen Sie sich die Gebrauchsanweisung von einer Hilfsperson in leichterer Sprache erklären.

Menschen mit Einschränkungen des Sehvermögens finden diese Gebrauchsanweisung als skalierbare PDF-Datei auf unserer Webseite unter:
www.berollka.de/downloads

Erläuterung der in dieser Gebrauchsanweisung verwendeten Symbole:

	Warnhinweis bezüglich möglicher Gefahren
	Hinweis zur Handhabung für Fachhändler, sowie pflegerisch/therapeutisches Personal und Begleitpersonen

Inhalt

Allgemeine Informationen 5
Anlieferung 5
Verpackung 5
Beständigkeit gegen Witterung und Entzünden 5
EG-Konformitätserklärung 5
Verladen und Gerätetransport 6
Kombinationen mit Produkten anderer Hersteller 6
Produkt lagern 6
Zweckbestimmung / Indikation / Kontraindikation 7
Allgemeine Sicherheitshinweise 9
Produktübersicht 11
Handhabung des Stehgeräts 12
Zusammenbau durch den Fachhändler 12
Einstellen des Stehgerätes 13
Zusatzmaße Campus 620 und Campus 625 14
Handhabung des Stehgerätes 16
Einsteigen 16
Aussteigen 18
Einstellungen & Zubehör 19
Einstellungen des Hilfsmittels 19
Allround-Untergestell 19
Schrägverstellung und Tiefenverstellung der Tischplatte 19
Tischumrandung 19
Kniepelotten 20
Brust & Seitenführungspelotten 20
Rückenpelotte 21
Kopfstütze 21
Transportrollen 21
Fußschalen mit Fußriemen 21
Technische Daten 22
Materialinformationen 22
Pflege und Wartung 23
Sicherheitshinweise zur Reinigung und Desinfektion 23
Reinigungs- und Desinfektionsvorgaben 23
Wartungsplan 25
Sicherheitstechnische Kontrolle 26
Schraubverbindungen & Werkzeug 26
Checkliste Sicherheitstechnische Kontrolle Stehgeräte 27
Wiedereinsatz 29
Produktlebensdauer 29
Entsorgung 29
Gewährleistung 30
Modellidentifikation 31
Typenschild 31

Anlieferung

Das Hilfsmittel wird in einem Karton komplett vormontiert angeliefert. Um Beschädigungen während des Transports zu vermeiden, werden steckbare und unbefestigte Teile im Karton separat verpackt. Bitte überprüfen Sie das Produkt bei Erhalt und in Gegenwart Ihres Zustellers auf Vollständigkeit, Fehlerfreiheit und achten Sie auf eventuelle Transportschäden.

Sollten Transportschäden aufgetreten sein, veranlassen Sie bitte eine Bestandsaufnahme (Feststellung der Mängel) in Gegenwart des Überbringers. Senden Sie bitte eine schriftliche Reklamation an den zuständigen Fachhändler.

Verpackung

Die Verpackung des Produktes sollte für einen eventuell später notwendigen Transport aufbewahrt werden. Falls Sie das Produkt zur Reparatur oder im Gewährleistungsfall zu uns zurückschicken müssen, verwenden Sie bitte nach Möglichkeit den Originalkarton. Führen Sie ansonsten die Verpackungsmaterialien getrennt nach ihrer Art dem Recycling zu.

Lassen Sie die Verpackungsmaterialien nicht unbeaufsichtigt.
Es besteht Erstickungsgefahr!

Beständigkeit gegen Witterung und Entzünden

Der Grundrahmen sowie die einzelnen Elemente sind aus Stahl oder Aluminium gefertigt und durch eine Beschichtung mit Pulverlack oder Eloxal-Verfahren gegen Korrosion geschützt. Körperstützen sind gepolstert und bezogen. Die Bezüge bestehen zu 100% aus Polyester und sind schwer entflammbar (nach DIN EN 1021-1+2).

Die schwere Entflammbarkeit der Bezüge schützt den Anwender in der Sitzeinheit nicht vor Verbrennungen bei unsachgemäßem Umgang mit Glut oder offenem Feuer.

Die Kombination des Hilfsmittels mit Produkten, die nicht als „schwer entflammbar“ gelten (z.B. Spielzeug, Decken, Kissen, Bücher, Zeitschriften etc.), stellt im Brandfall ein Risiko für den Anwender dar. Lagern oder befestigen Sie solche daher nicht dauerhaft am Hilfsmittel.

EG-Konformitätserklärung

Das Produkt ist ein Klasse 1 Medizinprodukt und entspricht den einschlägigen Bestimmungen der Verordnung (EU) 20217/745 über Medizinprodukte.
Die dem Produkt zugehörige Konformitätserklärung finden Sie zum Download unter **www.berollka.de/downloads**.

Das CE-Zeichen verliert seine Gültigkeit und muss vom Typenschild entfernt werden, sollte das Produkt umgebaut oder verändert werden.

Das CE-Zeichen erlischt ebenfalls, wenn keine original Berollka Ersatzteile verwendet werden oder eine Kombination mit nicht von Berollka autorisierten Produkten anderer Hersteller erzeugt wird.

Verladen und Gerätetransport

Das Stehgerät lässt sich für den Transport nicht zerlegen. Bringen Sie alle Einstellungen auf das kompakteste Maß.
Grundsätzlich ist das Hilfsmittel für den Transport (Land/Luft) geeignet. Informieren Sie sich vor dem Gerätetransport über geeignete Ladungssicherungsmöglichkeiten.

Paketmaße		
Produkt	**Campus 620**	**Campus 625**
Länge x Breite x Höhe [cm]	**120 x 80 x 120**	

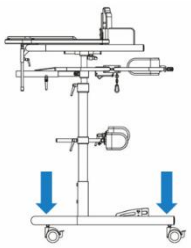
Das Stehgerät ist nicht zum Tragen vorgesehen.
Sollte sich das Tragen aufgrund von Hindernissen nicht vermeiden lassen, dann transportieren und tragen Sie das Hilfsmittel nur ohne den Anwender!

Ziehen sie alle beweglichen Teile vor dem Transport & Tragen fest!

Heben Sie das Hilfsmittel nur mit Hilfe einer weiteren Person.
Stellen Sie sich neben das Stehgerät. Greifen Sie links und rechts am Grundrahmen und tragen es an den gewünschten Platz.

Tragepunkte:

- vordere/hintere Rahmenrohre am Grundgestell
- jedoch **nicht** am Beckenrahmen
- jedoch **nicht** an Rücken-, Brust- oder Seitenpelotten, Kopfstütze oder Therapietisch



Das Stehgerät ist nicht Crash-getestet und **NICHT** als Sitz in Motorfahrzeugen zugelassen**!**

Kombinationen mit Produkten anderer Hersteller

Die Kombination unserer Hilfsmittel mit Fremdprodukten jeglicher Art, kann unter Umständen erhebliche Gefahren in sich bergen.

Schäden, die aus Produktkombinationen entstehen, für die keine Freigabe durch Berollka vorliegt, unterliegen nicht der Produkthaftung.

Produkt lagern

Wenn Sie das Produkt über einen längeren Zeitraum einlagern möchten, befolgen Sie zum Schutz des Hilfsmittels folgende Anweisungen:

- Reinigung durchführen
- Bezugsteile und abnehmbare Textilteile in Folie verpacken
- das Produkt gegen Wegrollen und Verschmutzungen sichern
- Lagerung nur in trockener Umgebung ohne aggressive Umwelteinflüsse

Zweckbestimmung / Indikation / Kontraindikation

Zweckbestimmung

Das Stehgerät ermöglicht Personen mit verschiedenen physischen und/oder psychischen Einschränkungen das tägliche notwendige Stehen / Liegen und dies sicher, fest und ermüdungsfrei. Tägliches Stehen stabilisiert den Kreislauf, vermeidet Knochenentkalkung (Osteoporose), korrigiert Kontrakturen der Hüft- und Kniegelenke und regt die Darm- und Blasenfunktion sowie die Atmung und Nierentätigkeit an. Die gezielte Förderung der Kopfkontrolle ist durch die umfangreichen Verstellmöglichkeiten auf allen Ebenen optimiert.

Das Stehgerät CAMPUS 620 oder 625 kann durch seine vielfältigen Einstellungen als Stehgerät eingesetzt werden. Für alle anderen Anwendungen und den damit entstehenden Schäden jeglicher Art, übernimmt der Hersteller keinerlei Haftung.

Betriebsbedingungen

Dieses Hilfsmittel ist für den Betrieb innerhalb häuslicher Umgebung konzipiert. Dies beinhaltet sowohl die eigene Wohnung / das eigene Haus, aber auch die geschützte Umgebung geeigneter Einrichtungen wie z.B. Kindergarten, Schule, sonderpädagogische Einrichtungen oder Pflegeheime.

Nutzungsvoraussetzung sind ebene und feste Untergründe. Ein Einsatz im Nassbereich ist unzulässig.

Schützen Sie das Produkt vor direkter Sonneneinstrahlung
Die Oberflächen einzelner Produktteile könnten sich durch intensive Sonneneinstrahlung auf über 41° C aufheizen und so bei direktem Hautkontakt zu Verbrennungen führen.

Indikation

Erheblich ausgeprägte Beeinträchtigung des Stehens und Gehens bei:

- kompletten/inkompletten Halbseitenlähmungen (Hemiplegie/Hemiparese) und gegebenenfalls mit Einbeziehung der Rumpfmuskulatur infolge einer Erkrankung des Gehirns (zum Beispiel Schlaganfall, Hirntumor)
- kompletten/inkompletten Lähmungen der Arme und Beine (Tetraplegie/-parese) und gegebenenfalls mit Einbeziehung der Rumpfmuskulatur infolge einer Erkrankung des Gehirns (zum Beispiel Multiple Sklerose, Hirnverletzung), des Rückenmarks (zum Beispiel Poliomyelitis, Querschnittsyndrom bei Trauma oder Tumor) oder des peripheren Nervensystems/Muskelerkrankungen (zum Beispiel Guillain-Barré-Syndrom, Muskeldystrophien)
- kompletten/inkompletten Lähmungen der Beine (Paraplegie/-parese) und gegebenenfalls mit Einbeziehung der Rumpfmuskulatur infolge einer Erkrankung des Rückenmarks (zum Beispiel Querschnittsyndrom bei traumatischer/entzündlicher/tumoröser Brust- und Lendenmarkläsion) oder Erkrankung des peripheren Nervensystems/Muskelerkrankungen (zum Beispiel Polyneuropathie, Muskeldystrophien)

Außerdem die Einnahme einer stehenden Position zum Beispiel in Vorbereitung auf ein Gehtraining und/oder zur Erzielung positiver Auswirkungen einer aufrechten Körperposition (zum Beispiel hinsichtlich Kreislaufregulation /Knochenstoffwechsel/ Darmperistaltik/ Harnableitung und/oder zur Verhütung eines Dekubitus, einer Thrombose oder von Gelenkkontrakturen, Förderung von Kopfkontrolle und Armfunktion und Verbesserung der Raumwahrnehmung.

Kontraindikationen

Grundsätzlich sollte von ärztlicher Seite diagnostiziert werden, ob eine Kontraindikation gegeben ist. Dabei stellt jede Art von Schmerz eine Kontraindikation dar.

Keine Korrektur von Fehlhaltungen oder Wachstumslenkung!
Eine Aufrichtung der Körperhaltung darf niemals mit Gewalt oder starkem Druck erzwungen werden!

Unter den folgenden Umständen muss die Nutzung des Stehgerätes ausdrücklich mit dem behandelnden Arzt abgesprochen werden:

- Schwangerschaft
- Epilepsie
- Implantate (künstlicher Gelenkersatz)
- Offene Wunden & frische Frakturen
- Steine in ableitenden Harnwegen
- Akute Thrombose / akuter Schlaganfall
- Akute entzündliche Prozesse

Allgemeine Sicherheitshinweise

Die Anwendung des Geräts darf nur durch eine eingewiesene Person, welche die komplette Gebrauchsanweisung gelesen und verstanden hat, erfolgen. Die Einweisung muss durch geschultes Personal des Fachhandels bzw. den Leistungserbringer erfolgen!

	Keine Verwendung des Hilfsmittels ohne die Aufsicht durch eine Begleitperson. **Lassen Sie den Anwender nie unbeaufsichtigt!**
	Die Begleitperson darf keine Beeinträchtigungen besitzen, die Aufmerksamkeit und Urteilsvermögen zeitweilig oder dauerhaft einschränken.
	Der Anwender muss ausreichend gegen Herausfallen gesichert sein.
	Vor jedem Gebrauch müssen alle Einstellungen des Hilfsmittels sowie der korrekte Sitz der Schraub- und Klemmverbindungen überprüft werden.
	Das Hilfsmittel beinhaltet Kleinteile, die sich lösen und verschluckt werden könnten! **Es besteht Erstickungsgefahr!**
	Durch den ständigen Gebrauch kann es vorkommen, dass sich Schrauben lockern. Kontrollieren Sie den Sitz der Schrauben regelmäßig, aber spätestens nach Wartungsplan.
	Das Stehgerät ist nur für die Nutzung durch einen einzelnen Anwender zugelassen.
	Achten Sie beim Ändern der Einstellungen darauf, dass sich keine Gliedmaßen des Anwenders oder der Begleitperson im Bereich beweglicher Teile befinden. **Es besteht Quetschgefahr!**
	Falls Transportrollen am Gerät sind, müssen deren Bremsen während des Ein- und Aussteiges geschlossen sein.
	Eine nicht vom Anwender ausgehende Belastung durch falsche Handhabung (z. B. durch das Anbringen von Gegenständen, Anlehnen, beklettern des Stehgeräts durch Spielkameraden etc.) kann zum Kippen des Hilfsmittels führen!
	Sollte der Anwender sich mit Händen oder Füßen von Wänden oder Möbeln abstoßen, kann dies das Hilfsmittel zum Umkippen bringen!
	Das Stehgerät ist nicht zum Transport des Anwenders in Fahrzeugen zugelassen!
	Tragen Sie das Hilfsmittel nicht mit dem Anwender!
	Bringen Sie das Hilfsmittel nicht in die Nähe von offenem Feuer oder anderer starker Hitzequellen.
	Setzen Sie das Hilfsmittel niemals über einen längeren Zeitraum direkter Sonneneinstrahlung oder anderen Hitzequellen aus.
	Personen mit unempfindlicher Haut (d.h. Personen, die keine Hitze spüren können) und/oder geschädigter Haut müssen vor der Nutzung des Hilfsmittels von einer urteilsfähigen Begleitperson prüfen lassen, ob die Nutzung ohne Verbrennungsgefahr an aufgeheizten Bauteilen möglich ist.
	Schützen Sie das Hilfsmittel vor Nässe. Gegebenenfalls nach Kontakt zu Flüssigkeit mithilfe eines weichen, trockenen Handtuchs für schnelle Trocknung sorgen.

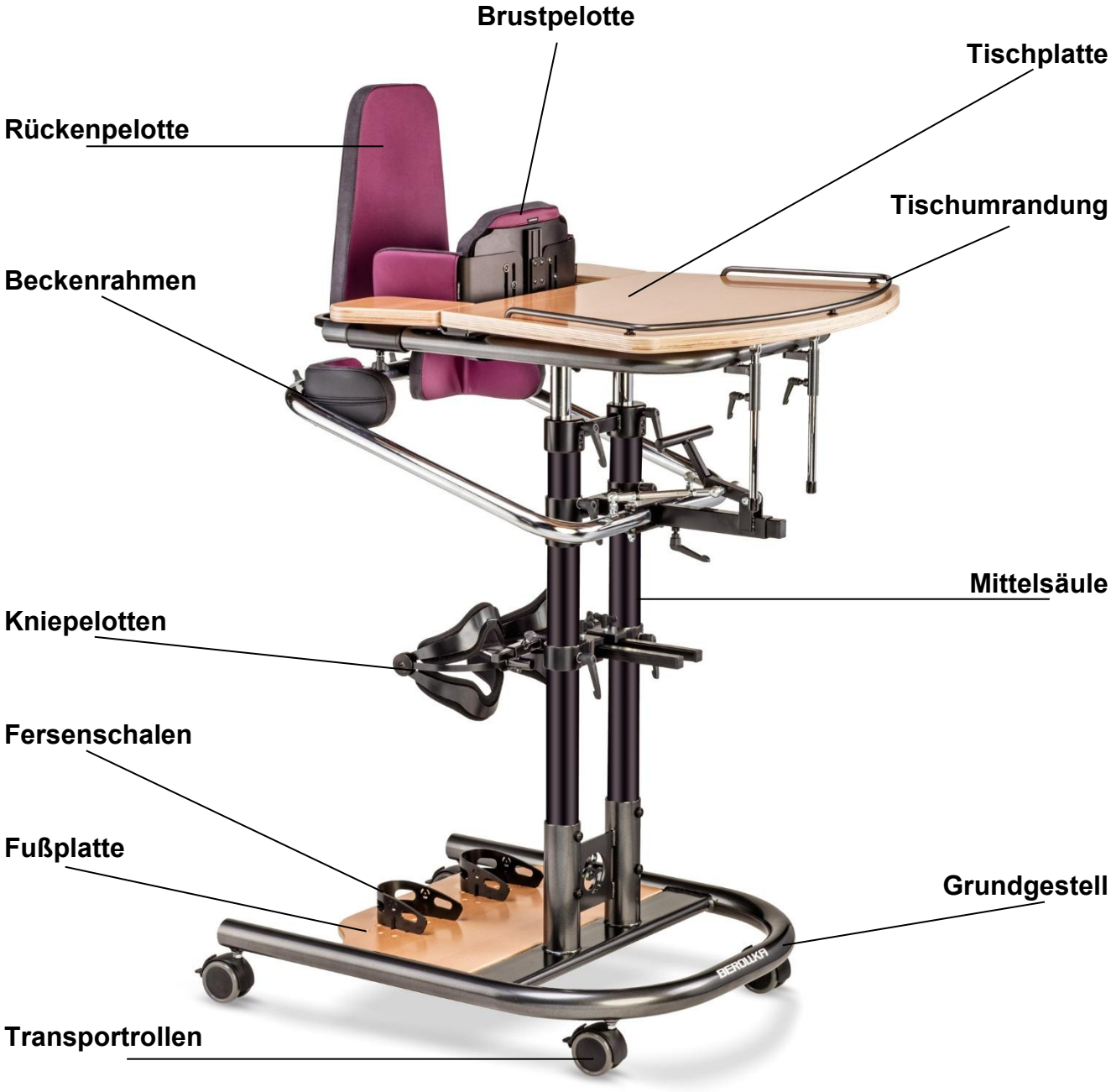
Allgemeine Sicherheitshinweise

⚠	Entfernen Sie nach der Reinigung oder der Desinfektion des Hilfsmittels alle Rückstände von verwendeten Mitteln, um Vergiftungen, Reizungen und allergische Reaktionen vorzubeugen.
⚠	Die maximale Zuladung darf nicht überschritten werden und beträgt: **Campus 620: max.150 kg Campus 625: max.120 kg**
⚠	Je nach Krankheitsbild und Gewicht sind bis zu 2 Helfer erforderlich, um einen Patienten in ein Stehgerät zu stellen.
⚠	Auch bei geübten Patienten, die sich alleine in das Stehgerät stellen können, sollte immer ein Helfer dabei sein.
⚠	Achten Sie nach dem Schließen des Beckenrahmens darauf, dass der Sicherungsriegel umgelegt und der Sicherungsrastbolzen eingerastet ist.
⚠	Je nach Krankheitsbild und Therapie sollte die festgelegte Verweildauer im Stehgerät nicht überschritten werden. Klären Sie diese mit Ihrem behandelnden Arzt.
⚠	Die Einstellungen am Stehgerät sollten immer dem Krankheitsbild angepasst sein.
⚠	Verwenden Sie das Hilfsmittel nicht mit defekten, verschlissenen oder fehlenden Teilen.
⚠	Sollten Sie Veränderungen an der Stabilität oder Funktionsverluste feststellen, stoppen Sie die Nutzung und nehmen Sie den Anwender aus dem Hilfsmittel.
⚠	Einstellungen und Reparaturen am Hilfsmittel dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.
⚠	Eine Demontage oder Montage muss durch geschultes Personal und mit mindestens zwei Personen durchgeführt werden.
⚠	Verwenden Sie nur Ersatzteile von Berollka.
⚠	Auf der Berollka Homepage **www.berollka.de** informieren wir über evtl. Rückrufaktionen.
⚠	Schwerwiegende Vorkommnisse, die in Zusammenhang mit dem Produkt auftreten, sind dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender niedergelassen ist, zu melden.

Produktübersicht

Übersichtsdarstellung eines Stehgerätes CAMPUS 620/Campus 625

Die Abbildung zeigt Ihnen wichtige Bauteile im Zusammenhang mit dem Stehgerät CAMPUS 620/625. Diese Begriffe werden Ihnen beim Lesen der Gebrauchsanweisung des Öfteren begegnen. Beachten Sie bitte, dass die Produktabbildung optionales Zubehör enthält, welches nicht in der Grundausstattung enthalten ist. Die Ausstattung Ihres persönlichen Hilfsmittels kann abweichend zur Abbildung sein.



Ausstattung des Grundmodells:

- Grundgestell ohne Transportrollen
- Durchgehende Fußplatte
- Fersenschalen
- Scherenbeckenrahmen mit Beckenpelotte
- Einzelne in der Höhe verstellbare Kniepelotten
- Tischplatte

Zusammenbau durch den Fachhändler

Nach dem Auspacken stellen Sie das Stehgerät auf einen ebenen und festen Untergrund und arretieren Sie bei einem Grundgestell mit Transportrollen die Feststeller. Bei einem Grundgestell ohne Transportrollen müssen Sie mit den Ausgleichsfüßen etwaige Unebenheiten am Boden ausgleichen.

⚠	**Der Zusammenbau muss mit mindestens zwei Personen durchgeführt werden, um eventuellen Verletzungen vorzubeugen.**
⚠	**Prüfen Sie nach dem Zusammenbau, ob alle Schrauben fest angezogen sind!**

Für die Tischplattenmontage müssen Sie die beiden Stäbe an der Tischplatte in die Führungsrohre am Tischrahmen einschieben und in entsprechender Position klemmen.
(In der Standardausführung müssen Sie die Gewindestifte fest anziehen).

Bei der Anlieferung von Brust-, Seiten- und Rückenpelotten müssen Sie die jeweiligen Halter in die Aufnahmen stecken

Die auf der Fußplatte befindlichen Fuß- oder Fersenschalen sind in die Fußplatte eingesteckt und von unten verschraubt.
Durch die vielen Bohrungen in der Fußplatte können nahezu alle individuellen Positionen gewählt werden. Der Benutzer sollte in den Fußschalen einen festen Halt finden.

Beachten Sie bitte, dass je nach Bestellung und Gerätetyp entsprechende Mittelsäulen mitgeliefert wurden. Die einstellbaren A-Maße können Sie der folgenden Tabelle entnehmen.

A Tischhöhe

	Rohrlänge		minimales Maß A*			maximales Maß A
	Profilrohr (unten)	Rundrohr (oben)	Scheren-beckenrahmen unten montiert	Schwenk-beckenrahmen	bei Tisch mit Gasdruck-feder	
625	40 cm	50 cm	x	oben 55 cm	x	83 cm
	50 cm		x	oben 65 cm	67 cm	93 cm
	60 cm		70 cm	oben 75 cm	77 cm	103 cm
620	60 cm	50 cm	70 cm	oben 75 cm unten 70 cm	77 cm	103 cm
	70 cm		80 cm	oben 85 cm unten 80 cm	87 cm	113 cm
	80 cm		90 cm	oben 95 cm unten 90 cm	97 cm	123 cm
	90 cm		100 cm	oben 105 cm unten 100 cm	107 cm	133 cm

* bei Spinenpelotten +3cm

Verstellbereich A-Maß: Schwenkbeckenrahmen = 30cm
Scherenbeckenrahmen = 33cm
bei Tischplatte mit Gasdruckfeder = 26cm

Einstellen des Stehgerätes

Bevor der Patient in das Stehgerät gestellt wird, muss das Stehgerät an die Bedürfnisse und Maße des Patienten angepasst werden.

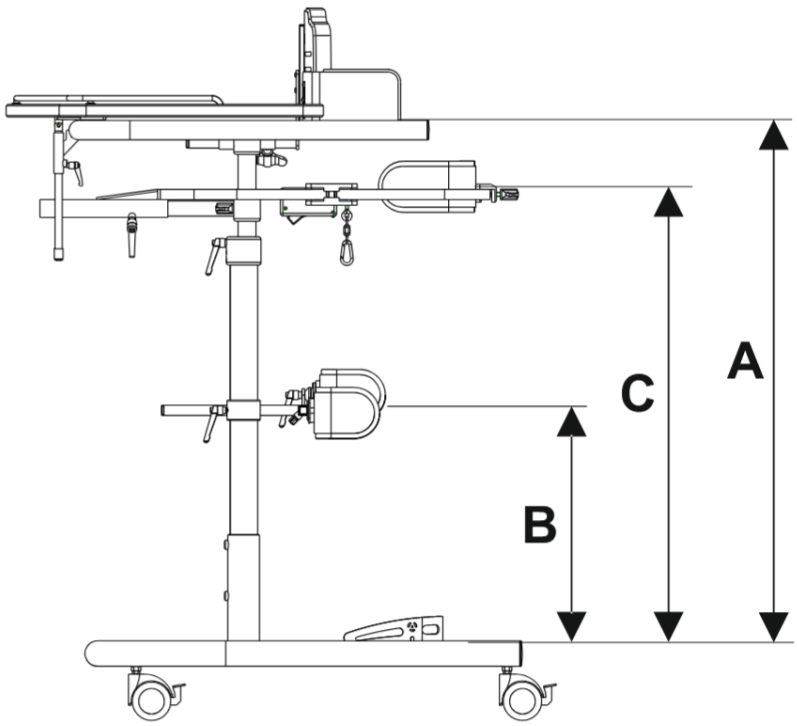
Die Grundeinstellungen mit den Maßen des Patienten dürfen nur am leeren Stehgerät ohne den darinstehenden Patienten vorgenommen werden. Anschließend müssen die Einstellungen mit dem im Hilfsmittel stehenden Patienten nochmals überprüft und ggf. korrigiert werden.

Für die jeweiligen Einstellungen müssen Sie mit Hilfe der Klemmhebel oder Schraubverbindungen die Pelotten verstellen.

Im Falle eines Allround-Rahmens ist eine Schrägverstellung während der Anwendung möglich, sollte aber behutsam vorgenommen werden. Beachten Sie dabei, dass alle Einstellungen gesichert sind, indem die Schrauben und Muttern fest angezogen werden.

Für die Einstellung benötigen Sie folgende Maße:

A	Tischhöhe	Ellenbogenmaß = Maß zwischen dem 90° angewinkelten Ellenbogen und der Fußplatte. Dieses Maß entspricht dem Maß von der Fußplatte zur Tischoberkante
B	Kniepelottenhöhe	Kniehöhe = Maß zwischen Kniescheibe (Mitte) und der Fußplatte
C	Beckenpelottenhöhe	Beckenmaß = Maß zwischen vorderem Beckenknochen und der Fußplatte. Dieses Maß sollte der Oberkante der Beckenpelotte entsprechen



Zusatzmaße Campus 620 und Campus 625

Campus 620 **Stehgerät für Erwachsene**

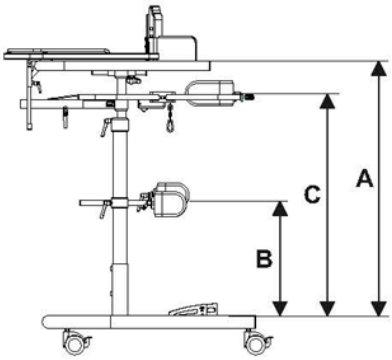
Campus 625 **Stehgerät für Kinder und Jugendliche**

A Tischhöhe

	Rohrlänge Profilrohr (unten)	Rohrlänge Rundrohr (oben)	minimales Maß A* Scheren-beckenrahmen unten montiert	minimales Maß A* Schwenk-beckenrahmen	minimales Maß A* bei Tisch mit Gasdruck-feder	maximales Maß A
625	40 cm	50 cm	X	oben 55 cm	X	83 cm
625	50 cm	50 cm	X	oben 65 cm	67 cm	93 cm
625	60 cm	50 cm	70 cm	oben 75 cm	77 cm	103 cm
620	60 cm	50 cm	70 cm	oben 75 cm unten 70 cm	77 cm	103 cm
620	70 cm	50 cm	80 cm	oben 85 cm unten 80 cm	87 cm	113 cm
620	80 cm	50 cm	90 cm	oben 95 cm unten 90 cm	97 cm	123 cm
620	90 cm	50 cm	100 cm	oben 105 cm unten 100 cm	107 cm	133 cm

* bei Spinenpelotten +3cm

Verstellbereich A-Maß: Schwenkbeckenrahmen = 30cm
Scherenbeckenrahmen = 33cm
bei Tischplatte mit Gasdruckfeder = 26cm



B Kniepelottenhöhe von Fußplatte

	minimales Maß B	maximales Maß B
B =	24 cm (27 cm bei Allround)	Profilrohr unten -7cm (bzw. Profilrohr unten -12cm, wenn Beckenhalter unten montiert)

Kleinster Abstand zwischen B (Kniepelotten) und C (Beckenpelotten)

BC min

Schwenkbeckenrahmen: 13 cm

Scherenbeckenrahmen: 25 cm

C Beckenpelottenhöhe von Fußplatte

	minimales Maß C	maximales Maß C
C =	bei Schwenkbeckenrahmen oben montiert: **Profilrohr unten +7cm** bei Scherenbeckenrahmen unten montiert: **Maß B + 25cm**	bei Schwenkbeckenrahmen oben montiert: **Maß A - ACmin** bei Scherenbeckenrahmen unten montiert: **Profilrohr unten +12cm** außer der Tisch ist zu niedrig dann: Maß A - ACmin

Kleinster Abstand zwischen A (Tisch) und C (Beckenpelotten)

AC min

Schwenkbeckenrahmen: 11 cm*

Scherenbeckenrahmen: 12 cm*

Bei minimal eingestellter Tischhöhe (A-Maß)

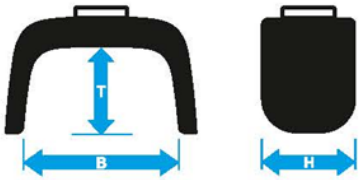
* +2cm (bei Tischplatte gerade mit Armauflage CODE 9050)

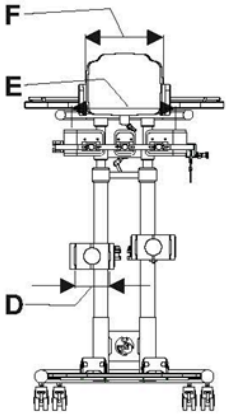
D Kniepelottenbreite

Größen Kniepelotten	Maße in mm		
Größe	B	T	H
S	80	60	90
M	110	80	90
L	140	100	100
XL	170	115	130

Campus 625
Campus 620
Sondergröße

(Preis auf Anfrage)





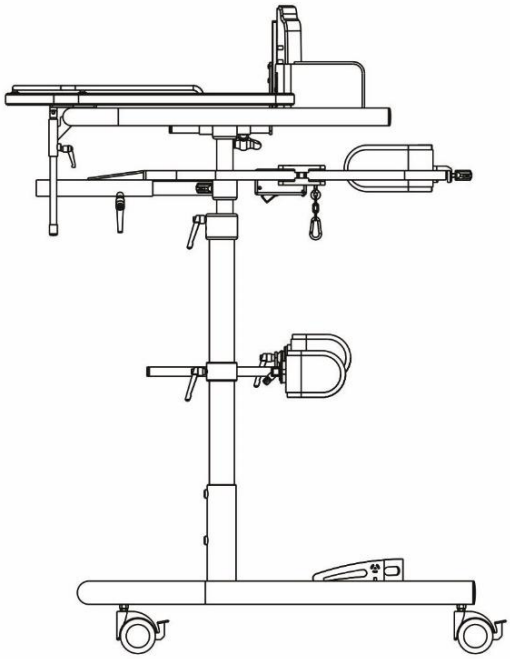
E Breite zwischen Beckenpelotten

	minimales Maß E (je nach Größe der Beckenpelotten)	maximales Maß E
Campus 620		
Schwenkbeckenrahmen groß	26 cm	43 cm
Scherenbeckenrahmen groß	28 cm	41 cm
Campus 625		
Schwenkbeckenrahmen klein	20 cm	33 cm
Scherenbeckenrahmen klein	21 cm	36 cm

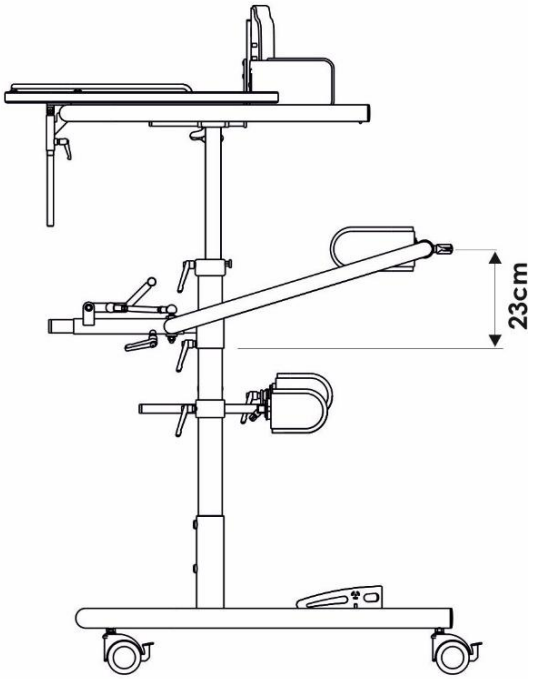
Hinweis:
siehe zusätzliches Datenblatt für Größe der Beckenpelotte und für Beckenzusatzpelotte beim Schwenkbeckenrahmen

Handhabung des Stehgeräts

Stehgerät mit Schwenkbeckenrahmen

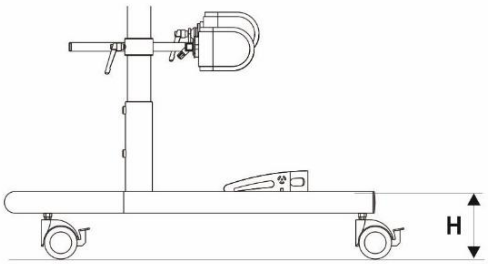


Stehgerät mit Scherenbeckenrahmen



Einstiegshöhen (Maß H) Stehgerät 620 / 625

Grundgestell mit 75mm Rollen	620	625
standard	13cm	12,5cm
standard / 6cm tiefer	7cm	6,5cm
ALLROUND	13cm	12,5cm
ALLROUND / 6cm tiefer	7cm	6,5cm



Gesamtmaße Stehgerät

	Gesamtbreite		Gesamtlänge		Max. Zulässiges Benutzergewicht	Gesamt Gewicht	Gesamt Höhe
	Rahmen	Tischplatte	Standard-Untergestell	Allround-Untergestell			
Campus 620	70 cm	78 cm	85 cm nur Rahmen 101 cm mit Tischplatte	115 cm	**150 kg**	30kg	max. 150cm
Campus 625	67 cm	78 cm	85 cm nur Rahmen 96 cm mit Tischplatte	102 cm	**120 kg**	40kg	max. 130cm

Handhabung des Stehgerätes

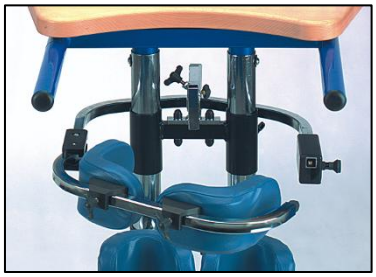
	Beachten Sie bitte, dass das Stehgerät auf die Bedürfnisse und Maße des Patienten voreingestellt werden muss.
	Es sollte geklärt sein, wie lange der Patient im Stehgerät stehen darf. Bei zu langer Verweilzeit kann es zu Kreislaufproblemen, Schmerzen im Bein- und/oder Rückenbereich oder zu spastischen Anfällen kommen.
	Beim Ein- und Aussteigen muss das Stehgerät auf ebenem und festem Untergrund stehen und die Feststeller der Transportrollen arretiert sein.
	Bei Patienten, die keine oder wenig Körperkontrolle besitzen, muss das Ein- und Aussteigen immer mit mehreren Helfern durchgeführt werden.
	Beim Stehgerät mit dem Grundgestell ALLROUND, müssen die Mittelsäulen in senkrechter Position stehen, d.h. es darf nicht nach vorne geneigt sein!
	Nachdem der Patient seine Stehposition eingenommen hat, muss die Position der Becken- und Kniepelotten überprüft und ggf. nachgestellt werden.

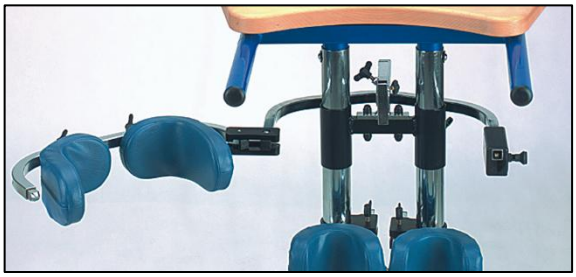
Einsteigen

Öffnen Sie vor dem Einsteigen den Beckenrahmen und klappen Sie ggf. die Tischplatte nach oben (dies gilt besonders beim Scherenbeckenrahmen).

Schwenkbeckenrahmen

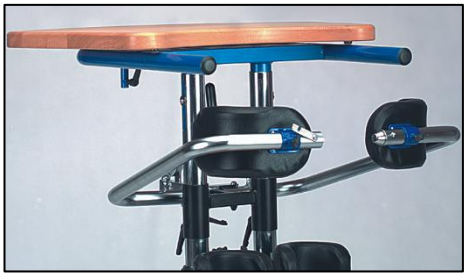
Der Schwenkbeckenrahmen dient zur Aufnahme der Beckenpelotten und kann um 180° zur Seite abgeschwenkt werden. So kann der Patient in das Stehgerät einsteigen.

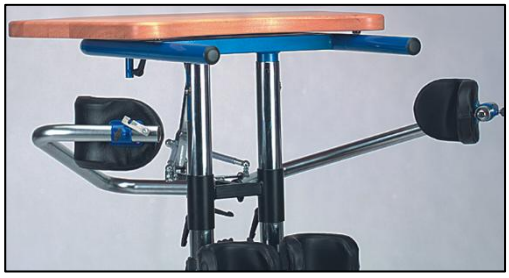




Scherenbeckenrahmen

Beim Scherenbeckenrahmen werden die Pelotten zum Ein- und Aussteigen über einen Hebel zwischen den Mittelsäulen wie eine Schere nach außen geschwenkt.





Handhabung des Stehgeräts

Nehmen Sie ggf. die Beinstützen am Rollstuhl ab und fahren Sie den Patienten an das Stehgerät heran. Sie müssen die Feststellbremse des Rollstuhls anziehen.

Anschließend stellen Sie die Füße in die Fußschalen und fixieren diese ggf. mit Fußriemen.

Ziehen Sie den Patienten etwas nach vorne, damit die Knie in den Kniepelotten anliegen.

Je nach Krankheitsbild müssen die Kniepelotten direkt am Knie oder unterhalb der Kniescheibe angesetzt werden.

Die Kniepelotte kann je nach Krankheitsbild positioniert werden. Falls notwendig kann mit winkelverstellbaren Kniepelotten (Zubehör) über ein Kugelgelenk ein Winkel eingestellt werden.

Durch Lösen des Klemmhebels am Kniepelottenhalter können diese geschwenkt oder auf den Mittelsäulen vertikal verschoben werden.

Mit dem Klemmhebel auf (bzw. unter) dem Kniepelottenhalter kann die Tiefe der Kniepelotte zum Benutzer angepasst werden.

Kniepelotten stabilisieren in Verbindung mit den Fußschalen und dem Beckengurt (bzw. den Beckenpelotten) den Stand des Benutzers.

Der Patient hält sich dabei am Tischrahmen fest und kann sich selbst in die aufrechte Stehposition ziehen. Anschließend schließen Sie den Beckenrahmen und sichern den Verschluss.

Hat der Patient aufgrund seiner Einschränkung nicht die nötige Kraft in den Armen, so muss er durch 1–2 Helfer beim Aufrichten unterstützt werden.

Schließen des Scherenbeckenrahmens

Dazu wird am Scherenbeckenrahmen der Hebel vorne zwischen den Mittelsäulen umgelegt und der Scherenbeckenrahmen schließt sich. Dabei ist darauf zu achten, dass der Hebel bis zum Anschlag nach unten gedrückt wird.

Anschließend müssen Sie den Sicherungsriegel umlegen und den Sicherungsrastbolzen einrasten lassen.

Nur bei umgelegtem Hebel und bei eingerastetem Sicherungsbolzen darf das Stehgerät benutzt werden!

Schließen des Schwenkbeckenrahmens

Beim Schwenkbeckenrahmen wird der hintere Bügel nach vorne in den Verschluss gedrückt.

Achten Sie darauf, dass der Sicherungsrastbolzen in der Verriegelung eingerastet ist, damit der Auslösehebel nicht betätigt werden kann.

Anschließend müssen Sie die Sicherungskette einhängen.

Nur bei eingehängter Sicherungskette und bei eingerastetem Sicherungsbolzen darf das Stehgerät benutzt werden!

Aussteigen

Beim Aussteigen muss ebenso darauf geachtet werden, dass das Stehgerät auf einem ebenen und festen Untergrund steht. Bei einem Grundgestell mit Transportrollen, müssen Sie die Feststeller arretieren.

Fahren Sie einen Rollstuhl von hinten an das Stehgerät heran und arretieren Sie die Feststellbremsen.

Klappen Sie die Tischplatte nach oben (besonders beim Scherenbeckenrahmen), die ggf. von einem Helfer festgehalten wird.

Der Patient muss sich etwas nach vorne über den Tischrahmen beugen. Bei Verwendung einer Brustpelotte wird der Helfer den Patienten an der Brustpelotte festhalten, damit eine vorhandene Rückenpelotte oder Seitenpelotten entfernt werden können.

Öffnen Sie den Beckenrahmen und der Patient kann sich nun langsam ablassen und sich in den Rollstuhl setzen. Dabei muss der Helfer den Patienten unterstützen.

Anschließend heben Sie die Füße aus den Fußschalen.

Einstellungen des Hilfsmittels

Allround-Untergestell

Die Produktvariante mit einem Allround-Untergestell ermöglicht es, das Stehgerät um bis zu 25° nach vorne zu neigen.

Über einen am Tischrahmen angeordneten Hebel kann die Schrägverstellung mittels einer Gasdruckfeder erreicht werden.

Mit dieser Einstellung kann eine alternierende Belastung des Körpers und des Kreislaufs erreicht werden.

Bei Verwendung eines Allround-Untergestells muss immer eine Brustpelotte verbaut werden.

Schrägverstellung und Tiefenverstellung der Tischplatte

Für zusätzliche therapeutische Zwecke kann auch die Tischplatte im Winkel verändert werden.

Ebenso ist die Tischplatte in der Tiefe verstellbar, um den Abstand zum Patienten besser einstellen zu können.

Tischumrandung

An der Therapietischplatte kann eine Tischumrandung montiert werden.
Die Tischumrandung wird in die Bohrungen der Tischplatte eingesteckt.

Zusätzlich ist die Tischumrandung von der Unterseite gegen unbeabsichtigtes Abnehmen gesichert. Hierzu wird von der Unterseite im vorderen Bereich eine Senkkopfschraube durch die Tischplatte in die Tischumrandung eingeschraubt. Im hinteren Bereich wird auf beiden Seiten je ein Stellring von unten auf die durch die Tischplatte ragenden Enden der Tischumrandung geklemmt.

Kniepelotten

Die Halterungsstangen für die Kniepelotten sind tiefenverstellbar und höhenverstellbar an den Mittelsäulen mit dem Kniepelottenhalter befestigt.

Durch Öffnen der Klemmhebel am Kniepelottenhalter können diese an der Mittelsäule individuell verstellt und etwas geschwenkt werden.

Option Kniepelotten einzeln winkelverstellbar

Mit dem winkelverstellbaren Kniepelottengelenk können die Kniepelotten vielfältig verstellt werden.

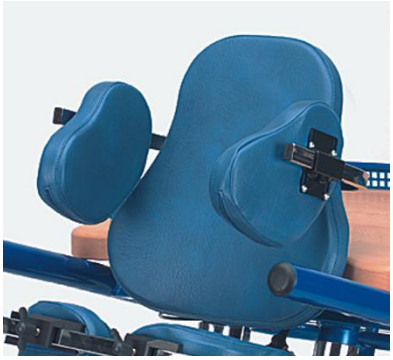
Für Patienten, die zum Beispiel keine gestreckte Haltung einnehmen können, kann die Kniepelotte auch etwas unterhalb des Knies in angepasstem Winkel positioniert werden.

Kniepelotten Shark

Die SHARK-Kniepelotten sind anatomisch angepasst und können die Knie optimal abstützen und positionieren, ohne Druck auf die Kniescheibe auszuüben.

Brust & Seitenführungspelotten

Die Brustpelotte wird zwischen den beiden Mittelsäulen unterhalb des Tischrahmens oder auf dem Beckenrahmenhalter montiert.



Die Seitenpelotten, die an der Brustpelotte montiert sind, dienen zur Unterstützung des Rumpfes.

Diese sollten bei Patienten eingesetzt werden, die wenig Körperkontrolle besitzen.

Brustpelotte mit integrierten Seitenpelotten

Die Brustpelotte mit den integrierten Seitenpelotten ermöglicht optimierte Einstellmöglichkeiten und dadurch eine noch bessere Oberkörperführung.

Dabei sind die integrierten Seitenpelotten mehrfach einzeln verstellbar und bauen im Oberarmbereich nur gering auf. Dadurch können die Oberarme dicht am Oberkörper verbleiben.

Rückenpelotte

Zur kompletten Unterstützung des Oberkörpers kann eine Rückenpelotte auf die Tischrahmenrohre geschoben werden.

Diese kann im Abstand zur Brustpelotte und in der Höhe eingestellt werden.

Kopfstütze

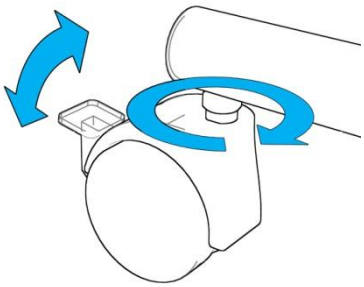
Für eine maximale Unterstützung kann mit einer an der Rückenpelotte befestigten Kopfstütze der Kopf gestützt werden.

Diese kann individuell in Höhe, Tiefe und Winkel positioniert werden.

Transportrollen

Für den mobilen häuslichen Einsatz können am Grundgestell Rollen angebaut werden.

Alle vier Rollen sind mit Feststellern (Bremsen) ausgestattet.



Während der Therapie müssen die Rollen immer arretiert bleiben.

Fußschalen mit Fußriemen

Auf der Fußplatte können Fuß- bzw. Fersenschalen eingesteckt und von unten verschraubt werden.

Zur besseren Fixierung können an den Fußschalen zusätzlich Fußriemen angebracht werden.

Technische Daten

Produktname:	**Campus 620 / Campus 625**		
Hilfsmittelkategorie:	Campus 620	ohne Transportrollen	28.29.01.0018
	Campus 620 Allround	ohne Transportrollen	28.29.01.0019
	Campus 620	mit Transportrollen	28.29.01.1030
	Campus 620 Allround	mit Transportrollen	28.29.01.1031
	Campus 625	ohne Transportrollen	28.29.01.0021
	Campus 625 Allround	ohne Transportrollen	28.29.01.0020
	Campus 625	mit Transportrollen	28.29.01.1033
	Campus 625 Allround	mit Transportrollen	28.29.01.1032

			Campus 620	**Campus 625**
	Empfohlene Körpergröße		1300 mm - 1900 mm	1100 mm – 1550 mm
	Tischhöhe		800 mm - 1300 mm	600 mm - 1000 mm
	Gesamtbreite	Rahmen	700 mm	670 mm
		mit Tisch	780 mm	
	Gesamtlänge	nur Rahmen	850 mm	850 mm
		mit Tisch	1010 mm	960 mm
		Allround-UG	1150 mm	1020 mm
	Stehwinkel	Std.-UG	90°	
		Allround-UG	65° bis 90° (25° nach vorne neigbar)	
	vorwärtige Kippstabilität		bis >7° Gefälle	
	rückwärtige Kippstabilität		bis >7° Gefälle	
	seitwärtige Kippstabilität		bis >7° Gefälle	
	Wirksamkeit der Feststellbremse		bis max. 10 ° Gefälle	
	Max. Belastung		150 kg	120 kg

Maximal zulässige Belastung darf nicht überschritten werden!
Zubehör und Anbauteile sind neben dem Körpergewicht zu berücksichtigen und reduzieren die verbliebene Kapazität bezüglich der maximal zulässigen Belastung.

Materialinformationen

Baugruppe	**Material**
Metallene Komponenten wie Rahmen & Anbauteile	Aluminium & Stahl - eloxiert oder pulverbeschichtet (Polyesterbasis)
Bezüge aus Textilien	Polyester (P)
Bezüge aus Kunstleder	PVC-Verbindung
Polsterteile	Polyurethan (PU) - Schaum
Begurtungen	Polyester (P) & Polyamid (PA) & Neopren (CR)
Klemm-& Auslösehebel	Polyamid (PA)
Therapietisch & Fußplatte	Multiplexplatte Buche (lackiert)
Transportrollen	Polyamid (PA) & Polyurethanbereifung (TPU)
Schrauben/Stifte/Muttern	Edelstahl / Stahl verzinkt

Sicherheitshinweise zur Reinigung und Desinfektion

⚠	**Für die Reinigung eines medizinischen Geräts ist ausschließlich der Besitzer verantwortlich. Eine unzureichende oder falsch ausgeführte Reinigung oder Desinfektion kann zum Verlust der Gerätegarantie führen sowie ein ernstes Risiko für den Anwender und Begleitpersonen darstellen.**
⚠	**Reinigung und Desinfektion des Hilfsmittels nicht mit darinsitzendem Anwender!**
⚠	**Entfernen Sie nach der Reinigung oder der Desinfektion des Hilfsmittels alle Rückstände von verwendeten Mitteln mit einem angefeuchteten Tuch, um Vergiftungen, Reizungen und allergische Reaktionen vorzubeugen.**
⚠	**Verwenden Sie keine Scheuermittel oder ähnliche scharfe Reiniger.**
⚠	**Beachten Sie stets die Sicherheitshinweise der verwendeten Reinigungs- und Desinfektionsmittel sowie deren vorgeschriebene Dosierung.**
⚠	**Verwenden Sie keine Reinigungsmittel mit Lösungsmitteln (Benzol, Toluol, Aceton, etc.), da diese die Metalllackierungen und Kunststoffteile schädigen können.**
⚠	**Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger & keine Dampfreiniger.**
⚠	**Verwenden Sie keine Bestrahlung zwecks Desinfektion, da die Oberflächenversiegelungen in Mitleidenschaft gezogen werden können.**
⚠	**Nach der Reinigung oder Desinfektion müssen alle textilen Teile vollständig getrocknet werden, bevor sie wieder am Gerät angebracht werden.**
⚠	**Bei Kontakt mit Feuchtigkeit darf das Hilfsmittel nicht mehr verwendet werden und es ist für eine unmittelbare Trocknung zu sorgen.**
⚠	**Für die Auswahl passender Reinigung- und Desinfektionsmittel, beachten Sie bitte die im Produkt eingesetzten Materialien.**

Reinigungs- und Desinfektionsvorgaben

Verwenden Sie nur Reinigung- und CE-zertifizierte Desinfektionsmittel, welche zum Säubern von medizinischem Gerät bestimmt sind. Geeignete Hersteller finden Sie beispielsweise in der VAH-Liste des Verbundes für Angewandte Hygiene. Lassen Sie sich bei der Auswahl geeigneter Reinigungs- und Desinfektionsmittel sowie deren fachgerechter Verdünnung stets vom Hersteller der Reinigungsmittel beraten.

Verwenden Sie niemals starke Säuren und Laugen. Der optimale pH-Wert liegt bei 6-8.

Verwenden Sie keine abrasiven Reinigungsmethoden (wie z.B. Stahlwolle oder Polierpaste) oder Reiniger, die die Oberflächen des Hilfsmittels beschädigen können.

Reinigung und Desinfektion von Oberflächen

Sie sollten Metall- und Kunststoffoberflächen regelmäßig mit einem weichen, leicht angefeuchteten Tuch abreiben. Im Fall schwerer Verschmutzungen können Sie zusätzlich einen milden Haushaltsreiniger (ohne Salmiak und Lösungsmittel) verwenden. Beachten Sie dabei die Pflege- und Sicherheitshinweise des eingesetzten Reinigungsmittels. Alle gereinigten Teile müssen anschließend gründlich trockengewischt werden.

Metall- und Kunststoffteile sollten Sie nur im Wischverfahren desinfizieren. Sprühen Sie dafür eine fertige Desinfektionslösung auf ein Tuch oder verwenden Sie mit Desinfektionsmittel vorgetränkte Tücher und reiben Sie damit die Teile flächendeckend ab, wobei Sie auf die vollständige Benetzung der Oberfläche achten müssen.

Die Einwirkzeiten der Desinfektionsmittel nach den Herstellerangaben sind zu beachten.

Wischen Sie das Desinfektionsmittel anschließend mit einem angefeuchteten Tuch von den Oberflächen und trockenen diese anschließend gründlich mit einem weichen und trockenen Tuch ab.

Reinigung und Desinfektion von Textil-Teilen

Die Bezüge aus Textil und Gurte sind mit haushaltsüblichen Reinigungsmitteln zu waschen. Zur Desinfektion verwenden Sie hierfür ein CE-zertifiziertes Desinfektionswaschmittel.

Es gelten die Pflegehinweise:

	Waschen bei 30° C - Pflegeleicht		**Nicht bügeln**
	Nicht bleichen		**Nicht chemisch Reinigen**
	Nicht im Trockner trocknen		

Reinigung und Desinfektion von Kunstleder-Teilen

Bezüge aus Kunstleder (Capri) sollten zur Reinigung lediglich feucht abgewischt werden. Im Fall schwerer Verschmutzungen können Sie zusätzlich eine milde Seifenlauge verwenden. Die Wassertemperatur sollte dabei 40° nicht überschreiten. Entfernen Sie eventuelle Seifenreste mit einem feuchten Tuch und trocken Sie die Teile gründlich ab.

Zur Desinfektion verwenden Sie ein CE-zertifiziertes Flächendesinfektionsmittel. Sprühen Sie dafür eine fertige Desinfektionslösung auf ein Tuch oder verwenden Sie mit Desinfektionsmittel vorgetränkte Tücher und reiben Sie damit das Kunstleder flächendeckend ab, wobei Sie auf die vollständige Benetzung der Oberflächen achten müssen.

Die Einwirkzeiten der Desinfektionsmittel nach den Herstellerangaben sind zu beachten.

Wischen Sie das Desinfektionsmittel anschließend mit einem angefeuchteten Tuch von den Oberflächen und trockenen diese anschließend gründlich mit einem weichen und trockenen Tuch ab.

Es gelten die Pflegehinweise:

	Nicht waschen		**Nicht bügeln**
	Nicht bleichen		**Nicht chemisch Reinigen**
	Nicht im Trockner trocknen		

Wartungsplan

Die regelmäßige Überprüfung nach dem Wartungsplan sowie die gewissenhafte Pflege des Hilfsmittels sind Teil des bestimmungsgemäßen Gebrauchs und liegen in der Verantwortung der autorisierten Begleitpersonen. Wenn Ihnen bei der Wartung oder im täglichen Gebrauch fehlende Verbindungsteile/Schrauben auffallen oder Sie einen Funktionsverlust feststellen, ziehen Sie das Hilfsmittel unverzüglich aus dem Verkehr und Informieren Sie ihren zuständigen Fachhändler.

Nichteinhaltung des Wartungsplans kann zu einer Beeinträchtigung der Funktionstüchtigkeit führen und so die Sicherheit des Anwenders, der Begleitperson und/oder Dritter gefährden.

Intervall	Tätigkeit
Täglich	Ggf. Funktionsprüfung der Bremsen.
	Sichtprüfung des Hilfsmittels. Defekte oder abgenutzte Teile müssen umgehend ersetzt oder repariert werden. Kontaktieren Sie dazu Ihren Fachhändler.
Wöchentlich	Sichtprüfung der Schraubverbindungen & Bedienelemente (z.B. Drehgriffe). Fehlende, defekte oder abgenutzte Teile müssen umgehend ersetzt werden. Kontaktieren Sie dazu Ihren Fachhändler.
	Sichtprüfung der Begurtungen & Verschlüsse auf Verschleißspuren.
	Benutzen Sie ein trockenes Tuch zur Reinigung. Unterstützen Sie ggf. mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel, um Schmutz zu entfernen. Trockenen Sie das Produkt anschließend gründlich ab.
Monatlich	Nachziehen der Schraubverbindungen.
	Prüfung des spielfreien Sitzes von Verriegelungen.
	Ggf. Prüfen der Schrägverstellung des Stehgerätes.
	Sichtprüfung der Verschleißteile wie Räder und Lager & ggf. Reinigen von Rädern und Lagern.
	Ölen der beweglichen Teile. Nutzen Sie nur professionelle Schmiermittel, wie z.B. Metaflux Klarfett-Spray.
Jährlich	Sicherheitstechnische Kontrolle durch Ihren Fachhändler. Lassen Sie Ihr Hilfsmittel nach Bedarf, jedoch mindestens einmal im Jahr, durch Ihren Fachhändler überprüfen.

Sicherheitstechnische Kontrolle

Vor **jedem Wiedereinsatz**, und während der Nutzungsdauer **mindestens einmal jährlich**, ist eine grundsätzliche Überprüfung des Produkts durch den Fachhandel vorgesehen. Mithilfe der „Checkliste Sicherheitstechnische Kontrolle Stehgeräte“ (siehe Kapitel Pflege und Wartung) wird der ordnungsgemäße Zustand des Produktes dokumentiert. Dies dient als Nachweis bei Wiedereinsatz, Weitergabe sowie bei Gewährleistungsansprüchen. Bitte bewahren Sie diese Checklisten zusammen mit der Gebrauchsanweisung auf.

Zum Bestehen der Sicherheitstechnischen Kontrolle muss erfüllt sein:

- ✓ Das Produkt wurde gemäß den Angaben dieser Gebrauchsanweisung gereinigt und desinfiziert
- ✓ Alle Punkte der Checkliste zur Sicherheitstechnischen Kontrolle wurden mit **OK** bewertet
- ✓ Das Produkt wurde durch die Unterschrift der kontrollierenden Fachkraft freigegeben

	Die Sicherheitstechnischen Kontrollen dürfen ausschließlich von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden!
	Bitte erzeugen Sie immer eine Kopie der Checkliste zur Sicherheitstechnischen Kontrolle und schreiben Sie nicht direkt in die Gebrauchsanweisung. Die Checklisten zur Sicherheitstechnischen Kontrolle von Berollka Produkten finden Sie alternativ auch zum Download unter **www.berollka.de/downloads**

Schraubverbindungen & Werkzeug

Benötigte Werkzeuge für Wartung und Reparatur:

- Innensechskantschlüssel: 2, 2.5, 4, 5 und 6
- Maulschlüssel/Stecknuss mit Schlüsselweite: 8, 10,13,17
- Drehmomentschlüssel

Anzugsdrehmomente Schrauben:	
M4	2,5 Nm*
M5	5 Nm*
M6	7 Nm*
M8	20 Nm*
* mit Ausnahme von Schraubverbindungen, welche wie im Kapitel ‚Einstellungen & Zubehör‘ beschrieben zur Anpassung an die Körpermaße des Anwenders gelöst werden müssen, sind Schrauben mit Schraubensicherung (Mittelfest) einzukleben.	

Checkliste Sicherheitstechnische Kontrolle Stehgeräte

Modellidentifikation		
Produkt: _____ Serien-Nr.: _____ Kommission: _____ Baujahr: _____ Nutzungsjahr*: _____ (*Die freigegebene Produktlebensdauer beträgt 8 Jahre)		
Prüfungen an Baugruppen	**OK**	**nicht OK**
Grundgestell		
Oberflächenschutz durch intakten Lack gewährleistet		
Rahmen ohne Beschädigungen oder Verformungen		
Schrägverstellung Allround-Rahmen (optional) uneingeschränkt funktionsfähig		
Transportrollen sind schwenkbar und der Rundlauf ist gegeben		
Bremsfunktion der Transportrollen / Totalfeststeller ist gegeben		
alle Schraubverbindungen sind vollständig und wurden nachgezogen		
Kappen und Stopfen vollständig vorhanden		
Pelotten und Körperstützen		
Schwenkbeckenrahmen / Scherenbeckenrahmen uneingeschränkt funktionsfähig		
Brustpelotte ohne Beschädigungen oder Verformungen		
- Polster und Bezüge ohne Beschädigungen und in hygienischem Zustand		
Seitenpelotten ohne Beschädigungen oder Verformungen		
- Polster und Bezüge ohne Beschädigungen und in hygienischem Zustand		
Beckenpelotten ohne Beschädigungen oder Verformungen		
- Polster und Bezüge ohne Beschädigungen und in hygienischem Zustand		
Rückenpelotte ohne Beschädigungen oder Verformungen		
- Polster und Bezüge ohne Beschädigungen und in hygienischem Zustand		
Kopfstütze ohne Beschädigungen oder Verformungen		
- Polster und Bezüge ohne Beschädigungen und in hygienischem Zustand		
Tisch		
Therapietischhalterung ohne Beschädigungen oder Verformungen		
Tischplatte & Tischumrandung unbeschädigt		
- Seitlich verschiebbare Armauflagen (optional) unbeschädigt		
- Schrägverstellung der Tischplatte (optional) funktionsfähig		
- Tiefenverstellung der Tischplatte (optional) funktionsfähig		
- Tischhöhenverstellung (optional) funktionsfähig		
Tischpolster ohne Beschädigungen und in hygienischem Zustand		
Befestigungs- und Klemmelemente vollständig und wurden nachgezogen		
Kniepelotten		
Oberflächenschutz durch intakten Lack / Eloxal-Schicht gewährleistet		
Kniepelotten Std. / SHARK ohne Beschädigungen oder Verformungen		
- Dynamische Lagerung der Kniepelotten (optional) funktionsfähig		
Winkelverstellung der Kniepelottenhalter (optional) funktionsfähig		
Befestigungs- und Klemmelemente vollständig und wurden nachgezogen		

Checkliste Sicherheitstechnische Kontrolle Stehgeräte

Prüfungen an Baugruppen	OK	nicht OK
Fußbrettaufnahme & Fußbrett		
Fußplatte unbeschädigt		
Kappen und Stopfen vollständig vorhanden		
Fersenschalen		
Fersenschale ohne Beschädigungen oder Verformungen		
Begurtungen		
Schnallen und Gurtbefestigungen ohne Beschädigungen oder Verformungen		
Beckengurt (optional) ohne Beschädigungen und in hygienischem Zustand		
Brustschultergurt (optional) ohne Beschädigungen und in hygienischem Zustand		
Fußriemen (optional) ohne Beschädigungen und in hygienischem Zustand		
Kennzeichnungen und Dokumente		
Ist das Typenschild mit Seriennummer & CE-Zeichen vorhanden und gut sichtbar?		
Liegt eine Gebrauchsanweisung für den Endkunden bei? (ggf. unter www.berollka.de downloaden)		

Notizen für Reparaturen und weitere Instandsetzungen

Freigabe
Das Hilfsmittel ist zur weiteren Verwendung bzw. der erneuten Auslieferung freigegeben! **Freigabe durch** (Name): _____ Datum: _____ Unterschrift: _____

Erklärung zum Wiedereinsatz

Berollka Hilfsmittel werden so konzipiert, dass sie nach Durchführung verschiedener Maßnahmen und der Freigabe für den Wiedereinsatz geeignet sind.

Der Fachhändler muss aufgrund des Zustandes bezüglich Sicherheit, des bisherigen Gebrauchs und der Hygienevorschriften überprüfen, ob Mängel vorhanden sind. Bei Bedarf müssen die entsprechenden Teile ersetzt werden.

Folgende Maßnahmen müssen vor jedem Wiedereinsatz erfüllt sein:

- Gründliche Reinigung und Desinfektion nach den Angaben dieser Gebrauchsanweisung
- Sicherheitstechnische Kontrolle durch den Hersteller oder autorisierten Fachhändler

Verschleißteile

Teile, welche erhöhter mechanischer Abnutzung unterliegen und die daher als Verschleißteile eingestuft werden, sollten beim Wiedereinsatz erneuert werden, um das Restrisiko zu minimieren.

Dazu zählen:

- Transportrollen
- Tischplatten
- Fußbrettplatten
- Bespannungen der Körperstützen
- Gasdruckfedern
- Bowdenzüge der Gasdruckfedern

Produktlebensdauer

Vorausgesetzt, dass das Hilfsmittel regelmäßig und gemäß den in der Gebrauchsanweisung genannten Richtlinien und Intervallen, gewartet und gepflegt wird, resultiert aus der Risikobewertung folgende Produktlebensdauer:

Stehgeräte	**8 Jahre**
Campus 620, Campus 625	

Entsorgung

Das Hilfsmittel darf nur mit Genehmigung des zuständigen Kostenträgers entsorgt werden.

Führen Sie die verwendeten Rohstoffe getrennt nach ihrer Art dem Recycling zu. Die Entsorgung muss gemäß den jeweils geltenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

Gewährleistung

Gewährleistungsbedingungen

Im Rahmen unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen (zu finden auf www.berollka.de/downloads) unterliegt das von uns gelieferte Produkt den gesetzlichen nationalen Gewährleistungsfristen.

Diese beginnt zum Zeitpunkt der Ablieferung des Produktes durch Berollka und bezieht sich auf Mängel, die nachweisliche auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind.

Ein Gewährleistungsfall ist Berollka sofort nach Bekanntwerden und unter Beifügung des Neukaufnachweises schriftlich zu melden.

Berollka behält sich vor, den beanstandeten Liefergegenstand auf eigene Kosten zur Begutachtung und Prüfung zurück ins Werk zu rufen.

Sofern nachweislich ein Fabrikations- oder Materialfehler vorliegt, werden schadhafte Teile kostenlos repariert oder ersetzt. Die schadhaften und ausgetauschten Teile gehen wieder in das Eigentum von Berollka über.

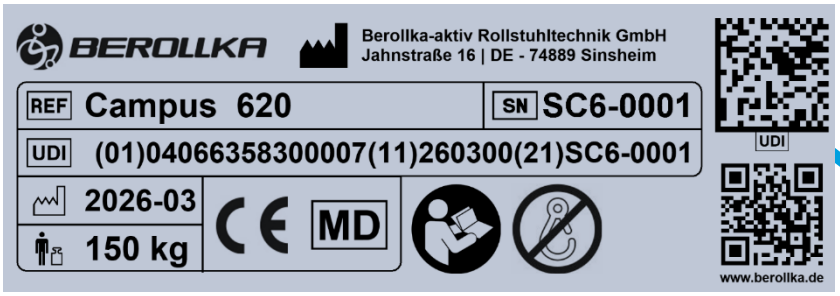
Berollka kann keine Gewährleistung und Haftung für Schäden übernehmen, die aus den folgenden Gründen resultieren:

- nicht bestimmungsgemäße Verwendung nach den Vorgaben der Gebrauchsanweisung
- unsachgemäße oder nicht fachgerechte Montage und/oder Reparatur
- Änderungen an Bauteilen/-gruppen ohne die schriftliche Genehmigung durch Berollka
- Reparaturen und Anbauten ohne die Verwendung von originalen Bau- oder Ersatzteilen von Berollka
- Vernachlässigung des Produktes durch Nichteinhaltung der Wartungsintervalle gemäß dem Wartungsplan der Gebrauchsanweisung
- natürlichem Verschleiß, übermäßiger Beanspruchung oder gewaltsamer Beschädigung

	Sonderbau-Ausführungen sind vom Umtausch ausgeschlossen.
	Bitte beachten Sie, dass der Gewährleistungszeitraum der verwendeten Gasdruckfedern gemäß den Herstellerangaben unseres Zulieferers 12 Monate beträgt.
	Technische Änderungen des Serienproduktes behalten wir uns vor und stellen keinen Reklamationsgrund dar.
	Beachten Sie, dass bei Änderungen am Produkt ohne die schriftliche Genehmigung durch Berollka die Hersteller-Verantwortung auf denjenigen übergeht, der das Produkt abgeändert hat!

Typenschild

Auf dem Typenschild sind nützliche Angaben über das Hilfsmittel zu finden.
Das Typenschild befindet sich mittig auf der Vorderseite des Querträgers des Grundrahmens.



Beispielhaftes Typenschild: Stehgerät **Campus 620**

Zeichenerklärung:

	Hersteller
REF	Produktbezeichnung/Bestellnummer
UDI	Einmalige Produktkennung (Unique Device Identifier)
SN XX-XXXXX	Seriennummer
XXXX-XX	Herstellungsdatum (Jahr - Monat)
	Maximale Belastung / Maximal zulässiges Körpergewicht* *Anbauteile reduzieren die verbliebene Restkapazität bezüglich der maximalen Belastung
CE	CE-Kennzeichnung
MD	Medizinprodukt (Medical Device)
	Nicht Crash-getestet; NICHT als Sitz in Motorfahrzeugen zugelassen
	Gebrauchsanweisung beachten!

Bei Nachbestellungen von Zubehör oder Ersatzteilen sollten Sie immer die Seriennummer (und eventuell die Auftrags-Nr.) angeben, um eine reibungslose Bearbeitung Ihres Auftrages zu garantieren.

Berollka-aktiv Rollstuhltechnik GmbH

Jahnstraße 16

74889 Sinsheim

Telefon (+49) 7261 7351 - 0

Telefax (+49) 7261 7351 – 10

E-Mail info@berollka.de

www.berollka.de